

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 47 (2000)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tion mit jener der Feuerwehr. Zur Klarstellung: Der Feuerwehr Emmen ist seit Jahren eine Sanitätsformation angegliedert, die sich aus Feuerwehrleuten, Samaritern und Zivilschützern zusammensetzt. «Mit dem Zusammenschluss können wir Doppelpurigkeiten ausschalten», sagte Viktor Bitzi, seit dem 1. Januar 2000 als Nachfolger von Hans Peter Spring Kommandant der Feuerwehr Emmen. Die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ergibt sich allein schon aus der personellen Konstellation: Kata Hi Det-Chef Fischer ist Feuerwehrhoffizier und Bitzi war bis anhin Chef ZSO-Stellvertreter.

Die Arbeit geht nicht aus

Ansonsten ist im Jahr 2000 wieder ein arbeitsintensives Ausbildungsprogramm vorgesehen mit Tagesübungen und zahlreichen Abendübungen. Allein in Abendübungen wurden im Jahr 1999 insgesamt 1843 Stunden investiert. Viel Zeit beanspruchte der Aufbau eines dritten Rettungszuges und die Ausbildung der zugehörigen Leute. Hinzu kamen Tagesübungen

und Langzeiteinsätze, so im kantonalen Asylanten-Erstaufnahmecentrum Egenenthal oder bei der Pikettstellung im Erdurtschgebiet Beckenried-Emmeten.

Stolz auf das Kata Hi Det

Zum letzten Mal stand Gemeinderat Hubert Blunschi (er will bei den Wahlen im Frühjahr nicht mehr antreten) vor seinen Leuten. Blunschi ist der eigentliche «Vater» des Kata Hi Det, für das und dessen Anliegen er sich im Gemeinde- und Einwohnerrat immer mit viel Engagement eingesetzt hat. «Ich bin stolz auf diese Formation», sagte er. «Es wurde bisher viel geleistet. Die personelle Verknüpfung von Zivilschutz und Feuerwehr sind auch in Zukunft ein Garant, dass trotz notwendiger Umstrukturierungen keine Probleme entstehen.» Ein «Kränzchen» wunderte der kantonale Amtsvorsteher Hermann Suter. Blunschi sei immer für die gute Sache eingestanden, habe das Notwendige angepackt und mit Mut durchgezogen. «Das Kata Hi Det Emmen ist eine Formation mit Vorbildcharakter», sagte Suter. □

Kata-Einsätze an Sturm-Sonntagen

Rettungspioniere des Kata Hi Det Emmen kamen zum Einsatz, als am 12. Dezember 1999 ein heftiger Weststurm über die Schweiz hinweg fegte, Häuser abdeckte, reihenweise Bäume knickte sowie Verkehrs- und Versorgungswege lahm legte. Als sich die Schadenemeldungen aus allen Ecken und Enden der Gemeinde häuften, zögerte Feuerwehrkommandant Hans Peter Spring nicht lange und bot die Rettungspioniere des Kata Hi Det Emmen auf. Von den über SMT mobilierten Leuten waren 19 innerhalb einer knappen halben Stunde auf dem Platz. Die ersten von ihnen benötigten sogar nur wenige Minuten und rückten so-

gleich zusammen mit Feuerwehrleuten aus. Andere blieben auf Pikett. An vier Schadenplätzen ging es vor allem darum, umgestürzten Bäumen zu Leibe zu rücken und die versperrten Verkehrswege wieder freizulegen. «Mit ihrer guten Ausrüstung arbeiteten die Leute sehr rasch und effizient», sagte Det-Chef Urs Fischer. «Tatsache ist auch, dass die Leute des Kata Hi Det Emmen blitzartig auf dem Platz sind, wenn sie benötigt werden.» Am 26. Dezember dann ein weiterer Sturmeinsatz. Diesmal bewältigten 30 Leute die Schadenslage auf mehreren Plätzen. Schwerpunkt war jedoch die A2-Autobahnreststätte Neuenkirch, wo zahlreiche geknickte Bäume 14 parkierte Autos unter sich begraben hatten. □

Informiert sein, heisst dabei sein!

Jedem Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes wird die Zeitschrift «Zivilschutz», immer voll mit allen wichtigsten Informationen, gratis nach Hause geschickt! Werden auch Sie Mitglied, telefonieren Sie uns!

Telefon 031 381 65 81

Dabei sein, heisst Mitglied sein!

Neu in unserem Verkaufssortiment

Aufgrund der grossen Nachfrage haben wir ab sofort wieder anzubieten:

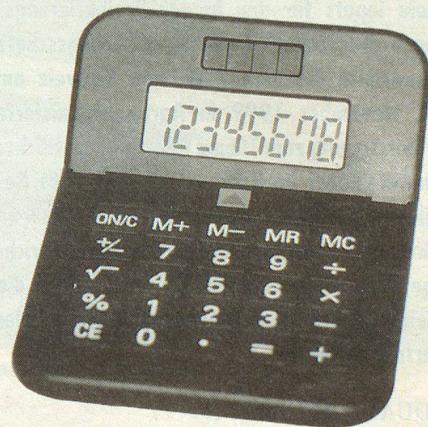


Rucksack in Textilausführung

dunkelblau, sehr geräumig, 3 Aussentaschen. Auch geeignet für Sport.

Preis Fr. 34.-

Ebenfalls neu im Sortiment führen wir:



einen schönen und praktischen

Solar-Tischrechner

mit Gummitasten und grossem Display, schwarz, 10x14 cm

Preis Fr. 15.-

Bestelladresse:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern,
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02

Bestellung:

Vorname:

Name:

Adresse:

Telefon: